

Klinikum Nürnberg · KNN / Kh/VOR · 90340 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Gesundheitsamt
Herrn Dr. med. Fred-Jürgen Beier
Burgstraße 4

90403 Nürnberg

Vorstand

Dr. Alfred Estelmann

Klinikum Nürnberg Nord
Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1
90419 Nürnberg

Telefonzentrale: 0911 398-0
Internet: www.klinikum-nuernberg.de

E-Mail: vorstand@klinikum-nuernberg.de

Ihr Schreiben

Unser Zeichen
Kh/VOR-St/BM
Hr. Brandl

Telefax: 0911 398-
3505

Telefon: 0911 398-
3500

Datum
16.11.2015

N: Stadt Nürnberg, Ref. III
Stadt Nürnberg, Ref. V

Sehr geehrter Herr Dr. Beier,

die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter am Klinikum Nürnberg engagiert sich schon lange in der Versorgung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, schon bevor das Thema in die nationale Öffentlichkeit gerückt ist.

Wir haben inzwischen einen hochqualifizierten Standard erarbeitet, der sowohl diagnostische als auch therapeutische Aufgaben umfasst. Die Versorgung betrifft dabei mehrere Bereiche:

- Diagnostik und Klärung des Interventionsbedarfs im ambulanten Rahmen
- Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung bei gegebener Indikation im ambulanten Rahmen
- Notfallversorgung bei Krisen (Suizidalität, Selbstverletzungen, Impulskontrollverluste), meist mit kurzzeitigen stationären Aufenthalten

Geplant ist, ein tagesklinisches Gruppenangebot für Patienten, bei denen eine ambulante Stabilisierungstherapie nicht ausreichend ist. Dieses hat auch präventive Funktion, indem immer wiederkehrende notwendige Kriseninterventionen reduziert werden können.

Unklar ist im Moment noch, ob es eine Finanzierung der geplanten teilstationären Maßnahme geben wird

Die Nachfrage hat in allen Bereichen enorm zugenommen:

- Im stationären Sektor waren dies für 2013 **10** Patienten, für 2014 **24** Patienten, die Hochrechnung nach 3 Quartalen für das Jahr 2015 erwartet **30** Patienten
- Im ambulanten Sektor waren dies für 2013 **114** Patienten, für 2014 **144** Patienten, die Hochrechnung nach 3 Quartalen für das Jahr 2015 erwartet **240** Patienten

Klinikum Nürnberg, ein Unternehmen Ihrer Stadt Nürnberg

Vorsitzender des Verwaltungsrats: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, Vorstand: Dr. Alfred Estelmann

Kommunalunternehmen - Anstalt des öffentlichen Rechts, Sitz: Nürnberg, Registergericht Nürnberg, HRA 14190

Sparkasse Nürnberg, BLZ 760 501 01, Konto 1 000 944, BIC Code SSKNDE77XXX, IBAN DE18760501010001000944- 2 -

Dabei ist natürlich nicht berücksichtigt, inwieweit die Gesamtpopulation und damit auch der Bedarf ansteigt.

In Euro ausgedrückt bedeutet dies, dass sich im ambulanten Bereich die Kosten im Jahr 2014 auf ca. 77000 € beliefen, für das Jahr 2015 hochgerechnet werden dies voraussichtlich ca. 120000 € sein.

Nach den Zahlen einer bayernweiten Erhebung ergibt sich ein Fehlbetrag bei der Behandlung in Psychiatrischen Institutsambulanzen in der Kinder und Jugendpsychiatrie im Umfang von ca. 34 % der Gesamterlöse.

In den Verhandlungen mit den Kostenträgern wird hier in Zukunft auf eine kostendeckende Finanzierung hingearbeitet werden müssen.

Trotz dieser Tatsache wird die ambulante Versorgung von Kindern und Jugendlichen einschließlich der Versorgung der Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UmF) auch weiterhin eine wichtige Rolle in der Behandlung spielen.

Mit der Ausweitung der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Versorgung am Klinikum Nürnberg Süd zum Juli 2016 werden wir unsere tagesklinischen Behandlungskapazitäten ausweiten können.

Trotz der Unterdeckung sehen wir es aus fachlichen und menschlichen Gründen als geboten an, unsere diesbezügliche Arbeit weiter zu erhalten und noch zu optimieren.

Dank der guten und unkomplizierten Zusammenarbeit mit den Jugendämtern, auch in Bezug auf die zu erbringenden Dolmetscherdienste ist im Moment noch möglich für die UmF ein fachlich angemessenes Therapieangebot bereitzustellen zu können.

Bei den häufig notwendigen längerfristigen Traumabehandlungen ergibt sich jedoch ein Finanzierungsproblem, da diese Behandlungen nicht regelhaft finanziert werden.

Durch eine nicht ausreichende ambulante Versorgung der UmF steigt aber die Wahrscheinlichkeit von stationären Akutaufnahmen, dies beobachten wir im Moment im stationären Akutbereich der Kinder und Jugendpsychiatrie.

Für uns stellt sich natürlich die Frage, wie mit diesem Dilemma umzugehen ist, einerseits die Versorgung der UmF sicherzustellen, die Versorgung der Nürnberger Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten und andererseits wirtschaftlich nicht in eine Schieflage hineinzukommen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. A. Estelmann
Vorstand



Dr. V. Herlitz
Leitender Arzt



Dr. P. Nonell
Leitender Oberarzt